

**An die  
Mülheimer Medien****29.02.2012****Stadtspitze bestätigt: Sanierung der Hauptschule  
Bruchstraße geht nur zu Lasten anderer Schulen!**

Im städtischen Finanzausschuss bestätigte aufgrund einer Anfrage der Fraktionen Grüne, CDU und FDP die Stadtspitze in Person des Stadtkämmerers Uwe Bonan (SPD), dass die von SPD und Linke geforderte Sanierung des Hauptschulgebäudes an der Bruchstraße nur massiv zu Lasten anderer Schulinvestitionen möglich sein wird. Darauf machen der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Eckart Capitain, und CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels aufmerksam.

Nach Auffassung von Wolfgang Michels und Eckart Capitain wurden mit dieser neuen Stellungnahme die allerschlimmsten Befürchtungen der CDU-Fraktion wahr. Jetzt habe Stadtkämmerer Uwe Bonan (SPD) wieder einen Beweis geliefert, wie sich SPD-Teile der Stadtspitze die Gegenfinanzierung der umstrittenen Sanierung der Hauptschule Bruchstraße (ca. 6 Mio. €) zu Lasten aller anderen Mülheimer Schulen vorstellten.



Besonders bedenklich ist es, wie Teile der Stadtspitze die Haushaltsansätze für notwendige dringende Brandschutzmassnahmen in Höhe von 2,15 Mio. € (2012-2015) als Gegenfinanzierungsmöglichkeit zur Disposition stellen wollen. Wolfgang Michels: „Es zeigt in erschreckender Weise, wie wichtig Brandschutz auch an Schulen genommen wird.“ Es stelle sich sogar die Frage, ob die aus Brandschutzgründen dringend notwendige 2,5 Mio. € teure Sanierung der integrativen KiTa Priesters Hof „Villa Kunterbunt“ im Einzugsbereich Holthausen/Heißen damit gefährdet ist, so Eckart Capitain weiter.

Aber es könne noch toller kommen: Wenn die Sanierung des Hauptschulgebäudes an der Bruchstraße von SPD und der Linken über den Bürgerentscheid durchgedrückt würde, dann sollen laut OB und Stadtkämmerer nicht nur die geplanten Fachraumsanierungen (jährlich 200.000 €), sondern auch der sog. Feuerwehrtopf (2012-2015: 1,86 Mio. €) dran glauben. Mit diesem werden ansonsten unvorhergesehene und dringende Reparaturmaßnahmen an Schulgebäuden über den städtischen Etat finanziert. Außerdem befürworte die Stadtspitze die vage Möglichkeit, über Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Schulgrundstücken nur noch für ein einziges Hauptschulgebäude und für wenige Schüler die Finanzierung sicherzustellen. Wolfgang Michels und Eckart Capitain: „Es wird dabei verschwiegen, wie damit viele andere Schulinvestitionen auf der Grundlage des beschlossenen Bildungsentwicklungsplans aufs Eis gelegt oder unnötig verzögert werden.“

F.d.R.  
Hansgeorg Schiemer  
-Fraktionsgeschäftsführer-